

## The Yellow Teddybears (1963)

Der Film "The Yellow Teddybears" war ein sogenannter B-Film, ein „low-budget“ Jugendfilm. Die Beatles lehnten ihn ab, weil sie a) nur eine Nebenrolle in dem Film haben sollten, b) keine Kontrolle über den musikalischen Beitrag dazu hatten, da sie Songs von anderen Künstlern spielen sollten und c) sie außerdem kein Copyright an dem Film besessen hätten.

Der Film lief in Übersee-Ländern unter 2 Titeln: a) „The Thrill Seekers“ und b) „Gutter Girls“ Der Inhalt: Ein Gruppe von Mädchen hängt sich einen Teddybär-Pin an ihre Bluse, um damit der Welt mitzuteilen, das sie bereits mit Jungen sexuelle Erfahrungen gemacht haben.

Paul McCartney sagte in Erinnerung an den Film: "We turned that offer down and waited until something far better turned up."



## A Talent For Loving (1965)

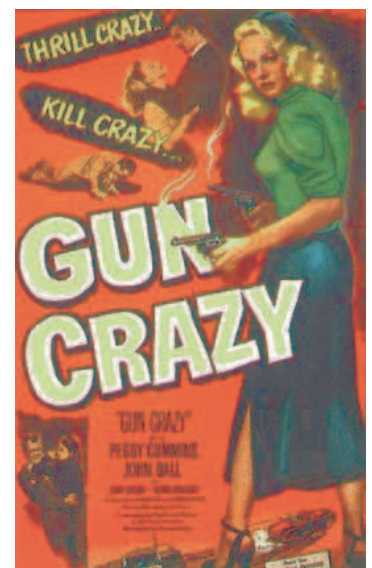
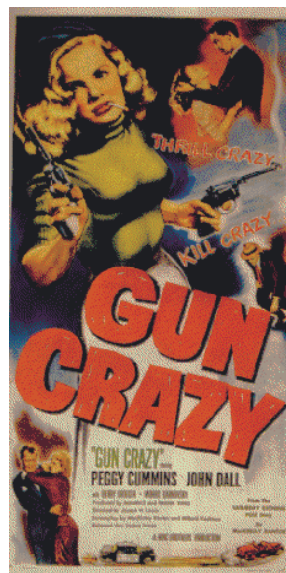
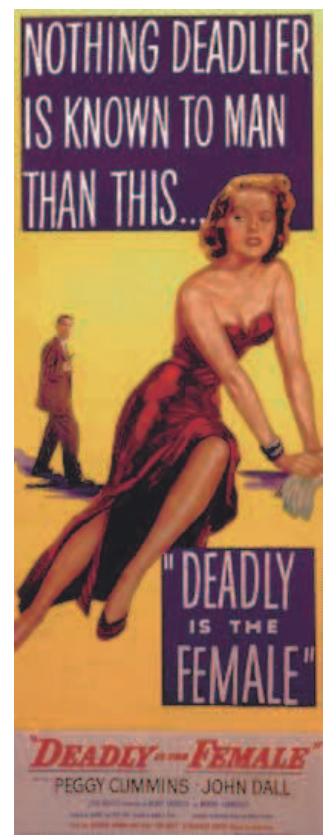
Der Film "A Talent For Loving" wurde Anfang 1965 angekündigt, als "HELP!" in der Produktion war. Der dritte Beatlesfilm sollte ein Western sein, der im folgenden Jahr aufgenommen werden sollte. Basierend auf dem tatsächlich stattfindenden 1.400 Meilen Pferderennen zwischen Rio Grande und Mexico City im Jahr 1871. Der Preis für den Gewinner war ein wohlhabendes und bezauberndes Mädchen.

Richard Condon, der das Skript von seiner eigenen Novelle umarbeitete, stellte sich die Beatles als einen Haufen von Liverpooler Pionieren vor. Damit war auch das Problem des Liverpooler Akzents umgangen! Die Faszination der Beatles mit dem Cowboy-Western war offensichtlich, man kann sich ja an die vielen Fotos in Westernkleidung ab 1964 erinnern, z.B. auf dem Rubber Soul Album. Außerdem hatte Ringo ja bereits in den Jahren vor den Beatles an den Houston Texas Chamber of commerce wegen einen möglichen Immigration geschrieben. ( Am 24.10.1961 bekommt dieser einen Bewerbungsbrief von Ringo für den Posten eines Sheriffs. Dies wird im später in den U.S.A. zugesagt, es zerschlägt sich aber, da Ringo Starr der ganze Papierkram zuviel wird.)

Die Beatles zogen sich vom Projekt zurück, weil sie sich nicht sicher waren, ob ihre Schauspielkünste in dramatischen Rollen gut genug sind. Sie hatten bereits die Rechte an dem Film erworben. Der Film wurde erst 1969 veröffentlicht, mit Richard Widmark, Topol, Caesar Romeo und Genevieve Page in den Hauptrollen.

Am 7. Dezember 1965 treffen sich die Beatles mit dem Filmproduzenten Walter Shenson, um das nächste Filmprojekt der Band zu besprechen. Die Beatles waren derart von der Story angetan, dass es sogar schon eine offizielle Pressemitteilung gegeben hatte, dass dies der nächste Film der Beatles sein würde. Aber dann fanden die Beatles das Drehbuch derart schlecht, dass sie den Film ablehnten.

Am 13. Dezember 1965 lehnen die Beatles endgültig das Projekt "A Talent for Loving" ab. Ihr Manager Brian Epstein hatte die Rechte daran als Basis für einen dritten Kino-Film mit den Beatles erworben. „Deadly Is The Female“ und „Gun Crazy“ (s. rechts: Videocover v. 1948) bildete die Basis für „A Talent Of Loving“ (Videocover von 1969 nicht gefunden) s.a. LARRY KANE INTERVIEWS 13 August 1965 Warwick Hotel, New York City mit Ringo Starr



## The Three Musketeers (1965)

Die Beatles lehnten auch eine Parodieversion von Alexander Dumas' klassischer Novelle ab. Brigitte Bardot sollte die Lady De Winter spielen, was für den Bardot-Liebhaber Lennon natürlich einen großen Pluspunkt darstellte. 3 Versionen (1935, 1939 und 1948) gab es schon vorher. Vielleicht hätte der Film mehr psychische Komödie enthalten als die amateurhaften Beatles zu leisten im Stande gewesen wären. Jedenfalls fühlten sich die Beatles mit den Charakteren von „Die 3 Musketiere“ sowie D'Artagnan nicht verbunden. Es weiß keiner, ob Richard Lester den Film den Beatles vorgeschlagen hat, aber er hatte die Regie in der Film-Version von 1974 sowie bei „Die vier Musketiere“ (1974) und „Die Rückkehr der Musketiere“ (1989).

## Lord of Rings (Mitte der 60er Jahre)

John Lennon war der Ansicht, daß es eine gute Idee sei, die Rechte an J.R.R. Tolkiens Fantasienovelle „Der Herr der Ringe“ zu kaufen. Er selbst wollte die am meisten beachtete Rolle spielen: Gollum! Paul sollte Frodo Baggins, George den Zauberer Gandalf und Ringo Sam Merryweather darstellen. Zitate von McCartney: „John wanted us to buy the film rights to Lord of the Rings. It was very much his idea.“ und „The strength of the other films which we made is that we're all equal“. Stanley Kubrick (2001: A Space Odyssey) hatte für kurze Zeit das Projekt in Erwägung gezogen. Aber an dieser Idee von John konnten sich die anderen Beatles nicht erfreuen, und als auch die Rechte an dem Buch nicht zu bekommen waren, da Tolkien als Rechteinhaber gegen die Beatles als Darsteller war, wurde das Projekt schnell vergessen. Das Buch wurde evtl. in dem Zeichentrickfilm „Fritz The Cat“ (veröffentlicht: 1979) von Ralph Bakshi verwendet.

## The Jungle Book (1965)

Die Beatles singen für Walt Disney? Jawohl! Ende August 1965 haben sich Brian Epstein und Walt Disney getroffen, ob die Beatles in dem Film „Das Dschungelbuch“ auftreten und/oder etwas Musik dazu beitragen. Zu der Zeit wurde gerade die Cartoon-Serie „The Beatles“ im September auf ABC network gestartet, und John Lennon gefiel die Sache gar nicht. Als Epstein die Sache John vortrug, explodierte dieser. Er war nicht in der Stimmung für eine weiteres Cartoon-Projekt! Er schrie: „There's no way The Beatles are gonna sing for Mickey fucking Mouse. You can tell Walt Disney to fuck off. Tell him to get Elvis off his fat arse, he's into making crap fucking movies.“

Ironischerweise erhielt die Filmmusik als erster Animationsfilm überhaupt eine goldene Schallplatte! Der Song „Bare Necessities“ wurde sogar für den Oscar nominiert!

W. Disney starb während der Filmarbeiten im Dezember 1967. Der Film spielte 206 Mio. \$ ein, das war die Rettung für die Disney-Productions.

## Shades Of A Personality (1966/67)

In „Shades Of A Personality“ sollte jedes Mitglied ein Porträt eine Facette von der vielfältigen Persönlichkeit eines Menschen (John) darstellen. Ende 1966 kündigte Walter Shenson an, dass Owen Holder an einem Skript arbeitete, das „Beatles 3“ genannt wurde.

(...“we are more less agreed this time that the Beatles should not play The Beatles. They will play four characters who look, think and talk like The Beatles but are different characters.”)

Im Juni 1967 entwickelt sich „Beatles 3“ zu „Shades Of A Personality“. Der Film sollte in Malaga, Spanien gedreht und von dem „Blow Up“-Film Produzenten M. Antonioni aufgenommen werden. John sollte dabei an einer Krankheit leiden, die sich in 3 verschiedene Persönlichkeiten (Paul, George und Ringo) aufspaltet, die dann im Film in eingeschobenen Handlungen auftauchen.

(Story evtl. wie eine frühe Version von dem Film Quadrophenia von The Who im Jahr 1973.)

## Up Against It (1967)

There were, once upon a time, four Max Brothers, four Beatles and now there are the three Musketeers. I haven't had such a good time at a new movie in years."



THE  
THREE  
MUSKETEERS

